NACHRICHTEN
Österreich

15. Januar 2025

Sabine Beinschab: Vom Korruptionsskandal zur Lehrerin in der Steiermark!

Sabine Beinschab, Kronzeugin der ÖVP-Affäre, startet als Lehrerin an einem steirischen Gymnasium und unterrichtet Informatik.

Graz, Österreich - Sabine Beinschab, die umstrittene Meinungsforscherin und Kronzeugin in der ÖVP-Korruptionsaffäre, hat einen bemerkenswerten Neuanfang gewagt: Sie unterrichtet nun am Grazer Gymnasium Informatik und Geographie. Ihre Antwort auf den Lehrermangel in Österreich bietet einen neuen Blick auf ihre Karriere, die durch schwerwiegende Vorwürfe geprägt ist. Laut **Krone** hat Beinschab kürzlich ihren ersten Arbeitstag als Vertretungslehrerin gehabt und sich auf eine offene Stelle beworben. Obwohl ihre Vergangenheit von Skandalen und rechtlichen Ermittlungen geprägt ist, wurde sie aufgrund ihrer Qualifikationen im Auswahlverfahren bestätigt.

Kontroversen und gerichtliche Auseinandersetzungen

Beinschab, die früher für die Umfrageagentur „Research Affairs“ arbeitete und enge Verbindungen zur ehemaligen ÖVP-Chefin Sophie Karmasin hatte, steht im Verdacht, mit gefälschten Umfragen und Steuergeldern gearbeitet zu haben. Diese Verdächtigungen führten zu umfangreichen Ermittlungen der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA), die im Jahr 2021 begannen. Die Ermittlungen wurden intensiviert, als Beinschab verdächtigt wurde, Beweismittel verschwinden zu

lassen, wie **Profil** berichtete.

Um ihren Kronzeugenstatus zu erhalten, kooperierte Beinschab im Prozess und gab zu, dass viele ihrer früheren Arbeiten parteipolitisch motiviert waren. Ihre Aussagen vor Gericht könnten sich direkt auf die laufenden Ermittlungen gegen andere Beschuldigte auswirken. Sollte es zu Anklagen kommen, könnte sie im Gerichtssaal erneut von Bedeutung sein, wie sie es bereits während ihrer Aussage gegen Karmasin im Mai 2023 war. Dennoch scheint Beinschab in ihrem neuen Lebensabschnitt bereit, ein neues Kapitel zu beginnen – nun als Lehrerin, die Schülerinnen und Schülern digitale Fähigkeiten vermitteln soll.

Details	
Vorfall	Korruption
Ursache	Untreue, Bestechung, Verdunkelungsgefahr
Ort	Graz, Österreich
Festnahmen	1
Schaden in €	300000
Quellen	• **www.krone.at** • **www.profil.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at